

Thomas M. Höpfner

Blick in die Welt

Gedichte



Igel Verlag *Literatur*

Umschlaggestaltung unter Verwendung der Farbaquatinta
„Marabu“
von Wilhelm Höpfner, 1960, WV 669.
(Sammlung des Autors)

Thomas M. Höpfner

Blick in die Welt.

1. Auflage 2012 | ISBN: 978-3-86815-627-0
© IGEL Verlag *Literatur & Wissenschaft*, Hamburg 2013
Satz: Luka Martha Clasen
Alle Rechte vorbehalten.
www.igelverlag.com

Igel Verlag Literatur & Wissenschaft ist ein Imprint der Diplomica
Verlagsgruppe
Hermannstal 119 k, 22119 Hamburg
Printed in Germany

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diesen Titel in der Deutschen
Nationalbibliografie.
Bibliografische Daten sind unter <http://dnb.d-nb.de> verfügbar.

Inhalt

Vorspiel mit dem Zugehädel	9
Bedenkenträgerraketenabwehrkräftezehrend	10
Lichtloses Alter	11
Tiere nachts	12
Wüste 2001.....	13
Forscherglück und Reisewerk	14
Mimikry.....	15
Auto auf Schienen verkeilt	16
Frauenbild	17
Vom Zauber der Bewusstseinslage	18
SMSalabim.....	19
An meine Frau.....	20
Ehefrau	21
Beute der Elemente	22
Hölle auf Erden	23
Missfallende Abhilfe	24
Verlust ohne Besitz	25
Choreographen, aufgepasst:	26
Der unsolide Kapitän.....	27
Heimat.....	28
Flügel unterm Tier.....	29
Der neue Nante.....	30
An Shlima Wertlfensters Feinde	31
Ein Marketingproblem	32
Ernst	33
Aushäusig.....	34
Eubapeltron, krops!	35
Verdacht	36

Das Ungeheure.....	37
Zuwendung.....	38
Nur Mut, meine Freundin!	39
Mittlerer Abgang.....	40
Immer dasselbe	41
Naturbegabung	42
Ein fernes Land.....	43
Nächtlicher Besuch	44
Still! Still! Ran!.....	45
Goscha singt das Gretchen	46
Auf dem Präsentierteller	47
Wills nicht gewesen sein.....	48
Tango	49
Den Teig siezen.....	50
Mal ehrlich	51
Rettende Hände	52
Geschwister.....	53
Ruhestand IV.....	54
Bordbedingte Liebesmüh	55
Untier	56
Kopftuchmädel.....	57
Zuschrift, anonym	58
Glaubt's nur!	59
Fresschen.....	60
Aus der Welt der Everhits	61
Nicht abhalten lassen.....	62
Noch ein Lindenbaum	63
Aspekt des Lebens.....	64
Betonungsfragen im Nährwesen I.....	65
Betonungsfragen im Nährwesen II.....	66

Auf dem Markt der Überzeugungen.....	67
Möchtest du mehr von mir hören?.....	68
Auf Sendung.....	69
TierLiebe	70
Shmiranda Gottgeschmeid bittet zu Tisch.....	71
Zweiklänge.....	72
Abrechnung.....	73
Hoffnung	74
Der Maler Philipp Otto Runge	75
Zu Wasser wie zu Lande	76
Hört weg!	77
Aprillicht	78
Der Krüppel.....	79
Erwägungen.....	80
Über das Schöne.....	81
Das alte Elend	82
Immer die Sonne	83
In der Fremde	84
Ende einer Harzreise	85
Auskunft.....	86
Lärm	87
Angst vor dem Nichts.....	88
Wird schon werden.....	89
Abstand	90
Auftritt einer Schönheit.....	91
Vier Wünsche.....	92
Es.....	93
An mein nächstes Gedicht.....	94
Heimweh	95
Des Rätsels Lösung	96

Fachwechsel.....	97
Sitte II.....	98
Atriden	99
Gesang vom Alter	100
Scheinbrunft oder Nach Schillers Händedruck	101
Im Garten	102
Von Angesicht zu Angesicht.....	103
Manitu hilft	104
Die große Nummer.....	105
Adabei	106
Die Drei im Walde	107
Abschied von Gestern	108

Vorspiel mit dem Zugehmädel

Feudeln lohnt beim Wagnersänger,
wenn er Lieblingsstellen rülpst,
falls du ihm zur Klangabrundung
deinen Eimer überstülpst.

Drunter schluckt er Luft als Stauer,
auch wenn sie von Nässe trieft,
und du gibst die Putz-Isolde,
die verzückt vor Rührung schnieft.

Deinem ganz privaten Tristan
lausch getrost bei Tageslicht –
in die Oper gehn kann jeder,
ihn im Eimer hören nicht.

Bedenkenträgerraketenabwehrkräftezehrend

I.

raus

rein

jein!

Kann feinstoffliches Urwissen

so sein?

II.

Bach-Spiel, seins,

fast Mozart, bisserl leise

– dabei kein Pfitzner,

wie meins

ja auch nur stellenweise...

III.

oder doch?

Lichtloses Alter

Es lohnt sich, für die Ewigkeit
den Nachbarn zu bedichten,
von seiner Katze Lebenszeit
das Ende zu berichten.

Der Neunzigjährige führte sie
stets mittags an den Baum.
Die Katze litt, die Katze schrie
und machte praktisch kaum.

Sie war ganz einfach fehlbesetzt,
der Alte nahm sie blind
als seinen toten Hund, und jetzt
entstarb ihm auch dies Kind.

Tiere nachts

Ob viel es bringt?
Wo manchen etwas bringen?
Das sind so Fragen
die die Nacht dir stellt

Vor allem lehre
deine Hunde singen
kein schöner Mond
wird gerne angebellt.